

Nachdem im Konflikt um Schneefluchtrechte zwischen den Dörfern Schaan und Vaduz einerseits und der Gemeinde Triesenberg andererseits gegen ein im Namen des Landesherrn Graf Alwig von Sulz von Christian Engstler, seinem Ammann zum Sonntag und in Raggal, ergangenes Urteil, das Schaan und Vaduz das Schneefluchtrecht in den Gamswald nicht aber das Weiderecht in diesem Gebiet zusprach, von der klagenden Partei Schaan-Vaduz an Alwig von Sulz appelliert wurde, entscheidet dieser aufgrund der von seinen hinzugezogenen Beamten an ihn erfolgten Berichterstattung, dass das erstinstanzliche Urteil rechtmässig sei und Schaan-Vaduz das Schneefluchtrecht aus ihren drei Alpen Gritsch, Guschg und Malbun in das Gebiet zwischen dem Gamswald und dem Stossen Brunnen zustehen solle und ihr Vieh notfalls auch jeweils einen Tag lang die Weide über dieses Gebiet hinaus in Anspruch nehmen dürfe, sollte auch danach das Vieh nicht auf ihre Alpen zurückgetrieben werden können, dürfe es gegen Entschädigung in den eingezäunten Gamswald getrieben werden, wobei die Triesenberger an der weiteren Nutzung des Waldes nicht gehindert werden dürfen, schliesslich wird derjenigen Partei, die dieses Übereinkommen nicht einhält, eine Busse von einhundert Pfund angedroht.

Abschr. (B) von Hieronymus Zürcher, Landschreiber der Graf- und Herrschaft Vaduz und Schellenberg vom 20. August 1617, AlpA Vaduz, U7. – Pap. 13 Blatt schnurgebunden 21/32,5 cm, fol. 1v und 13 unbeschr. – Vermerk auf fol. 1r: Copia Vert(a)gs zwischen den Gemeinden Vaduz, Schaan vnd denen ab dem Thrüsnerberg die Alpen Melbun, Guschg vndt Gritsch betreffend; (von anderer Hand): wegen Schneeflucht im Gamswald, der den Bergern gehört, anno 1569.

[fol. 2r] |¹ ¶ Wir Alwig Graue zue |² Sultz¹, Lanndtgraue jm Cleggew², Herr zu Vadutz³, ¶ |³ Schellennberg⁴ vndt Pluemennegg⁵, fürstlich Durch- |⁴ leüchtigkhaitt Erzherzog Ferdinann den zue Österreich⁶ |⁵ Rhatt, Oberister, Hauptmann vndt Lanndtvogt im oberen |⁶ Elsäs⁷ etc., bekhennen offenntlich vndt thuen khundt |⁷ aller meniglichen mit dem Brieff, das vor vnss |⁸ khomen vndt erschinen seind vnssere vnderthonen |⁹ vnsserer beider Dörffer Vadutz vndt Schaan⁸ durch jhre |¹⁰ volkhomne Ausschüss, Aman Hainrich Quaderer⁹, Aman |¹¹ Hannss Schierser¹⁰, Amann Jacob Plenggi¹¹, Jochann |¹² Quaderer, Anndres Schierser, Joss Thöni, Thoman |¹³ Knabennkhnecht vndt Jerg Plenkhi, alle sybenn jn |¹⁴ bemelten baiden Dörfferen sesshafft ahn ainem |¹⁵ vndt dann jn Namen vndt von wegen vnsserer |¹⁶ Pergleuthen der Gemaindt dess ganzen Trisner- |¹⁷ bergs¹² derselben volkhomne Ausschüss, Peter |¹⁸ Lampart, Jörg Negelin, Hanns Lampart auff |¹⁹ Moseschen¹³,

Clas Danner, Christa Negelin, Thoman |²⁰ Beckh, Hanns Hylbe vnnnd Hanns Eberli, alle achte

[fol. 2v] |¹ ahn gemeltem Trisnerberg sesshafft, am annderen Thail, |² gaben vnns vnndertheniglichen zu erkennen, nach |³ dem sy vmb vnnnd von wegen Schnefluchts Gerechtigkait |⁴ jn etwass Speen vnnnd Missverstanndt khomen |⁵ vnnnd dardurch vor vnserem Aman zum Suntag¹⁴ |⁶ vnnnd auff Raggal¹⁵, Christann Engstler, als ainem |⁷ vnparteyschen Richter vnnnd seinen zuegeordneten |⁸ vnparteyschen Rechtsprecheren in Recht erwachsen, |⁹ Clag vnnnd Anntwurth eingefüert, Khunndtschafft auch |¹⁰ Brieff vnnnd Sigl verhördt, den Augennschein eingenomen |¹¹ vnnnd auf selbiges ain Vhrtl ergangen, welicher |¹² Rechtsspann allenklich vnnnd clarlichen verschriben |¹³ begriffen, so sie vnns fürgelegt vnnnd dan vonn worth |¹⁴ zue worthen jn sich haltet. ¶ Vnnnd erstlich |¹⁵ deren von Vadutz vnnnd Schaan ¶ rechtlich Fürbringen ge- |¹⁶ wesen, nachdem sich den vergangnen Summer zue- |¹⁷ getragen, das sy vonnöthen worden, mit jrem Vych |¹⁸ die Schneflucht zu besuechen, seyen sy mit jrem Vych |¹⁹ hinder des Stossen Brunnen, alda es ain gemaine |²⁰ Atzung seye, gefahren vnnnd vermainen, daselbs |²¹ vnnnd von daselbs dannen biss an dass^{a)} Guschgerthobl¹⁶

[fol. 3r] |¹ Recht vnnnd Gerechtigkhait zu haben. Vnnnd jm Fahl, |² wo vonn Nöthen, haben sy nit allain alda jhre Schne- |³ fluchts Gerechtigkhait vnnnd gemaine Atzung, |⁴ sonnder auch die Schnefluecht in das Guet Gambs- |⁵ waldt¹⁷, doch wofher sy die Schnefluecht in |⁶ das Gueth Gambswald besuechen thetten, er- |⁷ pieten sie sich, vermög jhrer Brieff vnnnd Sigel |⁸ Abthrag zu thuen vnnnd ahn dem Zünss, den sy jhnen |⁹ jährlich zu Lehenzinss schuldig, abgehen zu lassen, |¹⁰ verhoffen dernnhalben, sy sollen vnnnd werdenn |¹¹ wie jhre Eltfördernn bei jhren Rechten bleiben. |¹² ¶ Dargegen deren ab dem Trisnerberg Antwurth, ¶ |¹³ sie habenn jren, deren von Vaduz vnnnd Schaan, einnge- |¹⁴ füerte Clag genuesamb verstannden, vnuonöthen |¹⁵ selbige zu erzellen, vnnnd wellen hiemit also |¹⁶ anntwurthen. Sy khönnen noch werden nit kant- |¹⁷ lich seinn, das der Gambswaldt von des Stossen |¹⁸ Brunnen biss ans Guschgerthobl ain gemaine |¹⁹ Atzung seye, dann obschon selbiges ain gemaine |²⁰ Atzung gewesen, seye es aber doch khaine mehr, |²¹ sonnder derselbig Gambswaldt seye thailt vndt

[fol. 3v] |¹ ordennliche Markhstain gesezt vnnnd aufgericht worden, |² wie dann wissenntlich vnnnd sich die Thailnung angezogen |³ jn Brieff vnnnd Sigl lauter befindden werde. Sy von Vadutz |⁴ vnnnd Schaan sollen auch ahnn dem vorderen Thail vonn |⁵ dess Stossen Brunnen biss ahn die Markhenn khainn |⁶ sollich Recht vnnnd Gerechtigkhait ganntz vnnnd gahr nit |⁷ haben. Sy, die Anntwurther, habenns auch |⁸ vber Menntschen Gedächtnüss ohne der Cleger |⁹ vnnnd meniglichs Einred für aigen rüebighlichenn |¹⁰ jnnnengehabt vnnnd genossen vnnnd seye auch jhr aigen |¹¹ Guett. Aber souil die Schneflucht in das |¹² Guet Gambsswaldt belanng, reden sy jhnen nichts |¹³ darein, wie dann beschaidennlich

in Brieff vnnd Sigl |¹⁴ vnnd mit wellicher Gestalt jnnen der Abtrag |¹⁵ vnnd Bezahlung beschehen solle, befunden werde, |¹⁶ verhoffen dernnhalben, sy sollen bei sollichem bleiben |¹⁷ vnnd jre Gegenthail güettlich daruon gewisen, |¹⁸ wo nit als dann rechtlich erkhenndt werden. |¹⁹ ¶ Darauff volgt deren von Vadutz vnd Schann ¶ |²⁰ weiter Fürbrinngen, vnngearlich jhren Clag |²¹ wie vormals widerumb erneueret. Vnnd seye [fol. 4r] |¹ jhr Vermainen, das solliches von dess Stossen Brunnen |² biss jhnns Guschgerthobl ain gemaine Atzung seye, |³ wie dann Brieff vnndt Sygl lautterlichen aussweisen |⁴ vnndt genuegsamben Bericht geben. Vnndt ob |⁵ schonn die Thaylung beschehen, seye aber doch |⁶ solliche inn annder Weg zu uerstehen vnndt an dem |⁷ Waidgann zu solicher jhrer warthennder |⁸ Notturfft nihtzit benomben worden, verhoffen |⁹ derowegen nochmalss, dass sy von des Stossen |¹⁰ Prunnen biss jnns Guschgerthobl woll |¹¹ zu sollicher jhrer Notturfft, wann Schnee |¹² vnndt Wettersnoth verhanden, mit jhrem Vych |¹³ denn Waidgann brauchen sollen vnndt mugen |¹⁴ ohne Verhinderung menigkhlichs. Darauff |¹⁵ jhr Pit, sy, die Pergleuth, wellen güettlich |¹⁶ daruon abstehn. Wo nit, thraweten sy Gott |¹⁷ vnndt dem Rechten, sy sollenn mit Recht dahin |¹⁸ gewysen werden vnnd berueffen sich hierauff |¹⁹ jm Fahl der Noth, Leüth vnnd Brief zu uerhören. |²⁰ ¶ Deren ab dem Thrisnerberg darauff geuolgte |²¹ andere Antworth, ¶ sy haben deren von Vadutz |²² vnndt Schaen andere Clag abermalss genuegsamb |²³ verstanden, sagen darauff vnnd lassens auch vnn- |²⁴ gearlich bey jhrer negstgegebenen Antwort bleiben

[fol. 4v] |¹ vnnd wellen gahr vnnd gennzlich nit gestenndig |² sein, dass sy ainn solliche Gerechtigkhait |³ der Atzung von dess Stossen Prunnen biss |⁴ ahnn die Markhstainn haben noch zuegehören |⁵ solle, sonnder es seye vonn des Stossen Prunnen |⁶ biss ahnn die kunndtpahren Markhstainn vermög |⁷ Brieff vnnd Sygl vnnd darinn verleibten Thailung |⁸ jhr, der Pergleuthen, aigen Gueth. Wass |⁹ aber ausserhalb den Markhen gegen Guschger- |¹⁰ thobl, reden sy jnen nichts darein. Vnnd so |¹¹ sy die Schneflucht in das Guet Gambsswaldt, |¹² wie vorsteet, auss Noth besuechen vnnd brauchen |¹³ miessen, solle jnen doch solliches nach Sag, |¹⁴ Brief vnnd Sigl bezallt werden, seyenn |¹⁵ also gueter Hofnung, dieweyl sy solliches ob |¹⁶ Menntschen Gedechnu,ss vnnd ob hundert Jahren |¹⁷ für aigen Gueth rüebigkhlichen jnnengehabet, |¹⁸ ess solle jnnen noch also pleiben. Vnd |¹⁹ jm Fahl der Noth so haben sy Brieff vnd Sigl, |²⁰ dass sollicher Gambsswaldt gethailt, |²¹ deren wellen sy sich auch hiemit berueffen haben etc. |²² Nach beschechnem Fürtrag, dieweyl sich baide |²³ Gemeinnden auf Kunndtschafft auch Brieff vnnd |²⁴ Sigl fürzustellen vnnd einzelegen gezogen,

[fol. 5r] |¹ seye zu Recht erkhenndt worden, dass erstlich |² der clagenndt vnndt volgendts der antwurtend |³ Thail Leüth oder Brieff fürstellen vnd einlegen |⁴ solten, vnnd so dieselben benennt, für- |⁵ gestellt vnndt wass thaugennlich verhördt, |⁶ auch die Brieff vnndt

Sigl verlesen, darnach |⁷ fernner ergehen sollte, was Recht were. |⁸ Darauf haben die von Vadutz vnnd Schaan jre |⁹ Khundtschafft benennt mit Nahmen Paule |¹⁰ Khindle von Balzers¹⁸, Lutzi Schurti von Trysann¹⁹, |¹¹ Paule Ballasser von Balzerss, Class Hylbe |¹² vnnd Class Danner, baid ab dem Thrüsnerberg, |¹³ welliche obgemelte Persohnen, dass es ainn |¹⁴ allter, lanng vergangner Hanndl vnnd |¹⁵ jnsonnderhait Clas Hylbe vnnd Class Danner, ^{b-)}dass jnen soliches zu Gewynn oder Verlust dienen möchte, Khundtschafft zu geben sich verwideret haben. So seyen aber die erstgemelten drey Kundtschafft Personen Paule Kindle, Luzi Schurte, Paule Ballasser Kundtschafft zu geben erkhendt vnnd aber die anderen vbrigen beed, Class Hylbe vnd Class Danner^{b-)}, |¹⁶ auss fürgewendter Vhrsachen Khundtschafft zu |¹⁷ geben, erlassen worden. ¶ Vnnd erstlich ¶ |¹⁸ Paule Khindle gesagt, wie es sich vnngfahr |¹⁹ vor fünff vnnd vierzig Jahren begeben, dass er |²⁰ auf Gritsch gehüet, seye deren von Schaan Diener |²¹ gewesen, jm selben seyen sy herab gefahren |²² vnnd inn Vallülen²⁰ an Gatter khomen, alda die |²³ Trüsner auch gewesen, vnnd wie die Thrüsner khain |²⁴ Äabere in Vallülen gehebt, seyen sy darauss

[fol. 5v] |¹ jnns Schedlersbodenn²¹ gefahren, do habennde die |² vonn Thrüsen gefragt, wie sy sich halten wellen. |³ Gleich nit lanng seye Joss Fritsch vnndt Christen |⁴ Ganntzmann vnnd sonst zween zu jnen khommen. |⁵ vnnd gesagt, wie haben sich die Nachpauren |⁶ gehalten. Folgennds seyen sy mit den drey Senn- |⁷ thumber hinnder die Wyss gefahren, darbey |⁸ habenn die Nachpauren ab dem Perg die annderen |⁹ gebethen, sy sollen ain Mitleiden mit jnen haben, |¹⁰ so wellen sy auch ain Mitleiden mit jhnen haben. |¹¹ Gleichfahls habe Class Frumolt soliches auch |¹² zu jnen geredt, darauf die Vaduzer vnd Schaner |¹³ vorzue vnnd strichsweiss geezt, damit sein Khundt- |¹⁴ schafft Sag beschlossen. ¶ Lutzi Schurte, ¶ der |¹⁵ ander Gezeug gesagt, nachdem er bey seinem Vater |¹⁶ auf Dürrenboden²² gewesen, gehüet vnnd gesenneth, |¹⁷ hab er selbiger Zeit die von Vaduz vnnd Schaan |¹⁸ mit jhrem Vych auss Melbunn²³ vnnder der Wiss |¹⁹ här genannt dass Guet Gambsswaldt, so eingezeünt |²⁰ gewesen wie noch, sehen fahren biss zu des Stossen |²¹ Brunnen, alda die von Vaduz vnnd Schaan dass Vieh |²² aufgehebt vnndt nit weiter ghon lassen etc. ¶ Paule |²³ Ballasser ¶ der drith vnndt letst Gezeüg gesagt, |²⁴ ob er gleichwol allt Ehni vnnd Vater gehabt,

[fol. 6r] |¹ sey aber so jung von jnen vnnd von Thrüsan khomen, |² dass er der Sachen, ob sy schon von sollichem etwass |³ geredt, nit Acht geben vndt seye jme deshalb |⁴ nichts jnn Wissen. Diese vorgenante Khundt- |⁵ schafft Persohnen haben jre Reden mit aufgehebtten |⁶ Fingern vnnd gelerthem Ayd bestettiget vnnd |⁷ nach Verhörung der gemelten Khundtschafften |⁸ seyen gleichwol zuuor vnnd nachwendigs aber- |⁹ malss jhren zu baiderseits habenden Brieff vnndt |¹⁰ Sigl nach Lenng verlesen worden, da doch |¹¹ baide Partheyen jhre Clag vnnd Anntwurth |¹² widerumb einbracht haben, vnnd auf Ver- |¹³

hörung aller vorgeschribner Handlung zu Recht ^{|14} gesetzt. Darauf nach eingefüerter Clag, Antwort, ^{|15} Red, Widerred, Verhörung der Khundtschafften ^{|16} vnnnd Einlegung bai- der Parteyen Spruch vnd Lehenn- ^{|17} brieff²⁴, von Vlrichen von der Lachen vnnnd Herr ^{|18} Wolffharten von Brannndiss²⁵ aufgericht ausgegangen, ^{|19} vnnnd allem rechtlichem Fürwanndt dur(c)h die Vhrtl- ^{|20} sprecher ainhellig zu Recht erkhenndt worden. ^{|21} Die- weyll sich in Herr Wolffhart von Brannndiss Brieff ^{|22} vnnnd Sigl aigenntlich angezogen befinde, dass ^{|23} sollicher Gambsswaldt gethailt, dass ess ^{|24} dernnhalben bei derselben Thailung beleiben vnd ^{|25} dass sy von Vaduz vnnnd Schaan nit weiter dan zwischen

[fol. 6v] ^{|1} des Stossen Brunnen, auch wass gegen dem Perg ^{|2} Stauinuel²⁶, Guet Gambsswaldt vndt gegen dem ^{|3} Pach zu Notturfft gebrauchen sollen vnd mögen, ^{|4} doch souil die Schneflucht in dass eingezeünnt ^{|5} Guet Gambsswaldt vnnnd sonst andere jnhaltende ^{|6} Puncten in den Briefen einuerleibt betreffe, ^{|7} sollen dieselben Brieff vnnnd Sigl bey jhren Würden ^{|8} vnnnd Crefften bleiben. Wass dann vnnser darinen ^{|9} verleibten Puess vnnnd Straff belanng, solle vnnss ^{|10} vorbehalten sein. Dann Costen vnnnd Schaden halben ^{|11} sey fernner zu Recht erkhenndt, dass die Pergleuth ^{|12} jre aufgeloffne Costen dem Gericht fürlegen sollen, ^{|13} vnnnd wass dann dieselben für zimlich vnnnd billi(c)h ^{|14} erkennen vnnnd taxieren, bei demselben soll es ^{|15} beleiben etc. ¶ Dise Vhrtl seye vmb ^{|16} besserer Erleütterung vnd Rechtens willen ¶ den ^{|17} acht vnnndt zwaintzigsten Tag des Monats Augusti ^{|18} dess fünffzehnhundert fünff vndt sechzigsten ^{|19} Jahrs daruon für vnnss als Regierenden vnd ^{|20} Lanndtsherrn diser Herrschafft durch die Clegere ^{|21} offenntlich nach vnnser Grichtsbrauch nach Ordnung ^{|22} appelliert worden etc. Als wiew nun ^{|23} jnnmassen vorbeschaiden die Handlung verlesen ^{|24} lassen vnnnd notturfftighklich angehört, sy ^{|25} vnnss auch offtmalss zu Ausrichtung angedeüther Ap-

[fol. 7r] ^{|1} pellation vnnderthenighklichen ersuecht, angehalten, ^{|2} anngerueffen vnnnd gebethen, ¶ wir aber vil- ¶ ^{|3} mahlen auss fürgefallnen vnnseren Geschefften ^{|4} nit statt oder Gelegenhait haben mögen. Aber ^{|5} zu vnnser jezigen Annkhunfft haben wiew vnnss ^{|6} enntschlossen, solliche jre habende vnnnd schwebende ^{|7} Speen vnnnd Erklärung diser Ap- pellation^{c)} ^{|8} sach mit sambt etlicher der Sachen erlernnet vnnnd ^{|9} verstendiget^{d)}, so wiew erbethen vnd zu vnnss gezogen ^{|10} die ehrendthafften vnnnd fürnemben Hanss Ruedolff, ^{|11} Vnnderuogt zu Bludentz²⁷, Aman Lienhart Lew ^{|12} von Bratz²⁸, Hanss Ruesch, Lanndaman zu Rannkh- ^{|13} weyl²⁹ vnd Sulz³⁰ vnnnd Lutz Zudrell, Paw-maister ^{|14} zu Bludentz etc., nach vnnser besten Verstandnüss ^{|15} auszusprechen. Dieweyl aber nun die ^{|16} gemelten vnnserere Zuegezogen der vorge- ^{|17} melten ergannngen Handlungen nit genuegsamen ^{|18} Bericht empfangen, sonnder geursacht wurden, ^{|19} auf den Augenschein zu kheren, wellihes sy ^{|20} ain Tag gleich vor dato diss Brieffs für- ^{|21} nambenndt, sich mit

sambt dem edlen vnd vessten [|]²² Christoffen von Hausen, vnserem lieben vndt ge- [|]²³
threw, 'en Landtvogt im Cleggew, so in vnserem

[fol. 7v] [|]¹ Nahmen ahnn vnser statt geordnet war, [|]² auf den Augenschein verfüegten,
denselben [|]³ aingenomben, auch jhre mu, 'ndtliche vnd weiter [|]⁴ fürgebrachte Clag, Annt-
wurth alles in vorgehender- [|]⁵ massen vnndt benanntlichen aber vmb souil [|]⁶ mehr, das die
von Vaduz vndt Schaan reden lassen, [|]⁷ dieweyll die Pergleuth, sy doch also gernn [|]⁸
von gemelter Gerechtigkhait abtrinngen [|]⁹ vnnd in dass gemelt Guet Gambsswaldt (da
[|]¹⁰ es jnen bezallt vnd doch nit mehr, wie in [|]¹¹ den Brieff vnnd Sigeln vnngearlich ver-
muetlich [|]¹² zu uerstehen begriffen, ^{e)} an dem Zinss abgohn vnd wol, [|]¹³ so baldt nit mehr
denn ann dem Zinss abgohn zu lassen, [|]¹⁴ gegeben werden solle) weysen wellen, dess sy
[|]¹⁵ doch verhoffen, sy weren jnen nit mehr, dann der [|]¹⁶ Lehenn Zinss erthragen mög, zu
bezahlen schuldig. [|]¹⁷ Auch sy, die Pergleuth, jnen den von Vaduz vnnd [|]¹⁸ Schaann als
dises Guets Lehennherrn, alss Lehenns- [|]¹⁹ leüth sonnsten jhren Schaden zu wänden vndt
zu [|]²⁰ warnnen vnd jren Nuz zu fürderen von Rechts vnnd [|]²¹ Billigkhait wegen zu thuen
schuldig weren. Zu dem [|]²² auch, dass solliches Gueth eheender nit weder [|]²³ gemäet noch
gehöwet solle werden biss sy solihier

[fol. 8r] [|]¹ Noth fürüber nit mehr gewertig wehren vndt [|]² dass also der Pluemen auf dem
Guet zu [|]³ jrer Noth warten solte, verhoffen diser jhr [|]⁴ Fürwanndt nothwendig, billich
vndt recht [|]⁵ zu sein. Darüber die Pergleuth [|]⁶ jren Antwurth geben, ess seye gleichwol [|]⁷
wahr, dass sy sollich Guet von jnen vermüg [|]⁸ Lehen- vnnd Spruchbrieffs zu Lehen jnn-
habennd, [|]⁹ es geben aber die gemelten Lehenn- vnd Spruch- [|]¹⁰ brieff zue, dass sy mit
demselben handeln, [|]¹¹ schaffen, thuen vnnd lassen sollen vnnd mu, 'gen, wie [|]¹² jnnen ge-
fellig vnnd lieb sey, so sey auch wol [|]¹³ vermuetlich, dass dass Guet Gambsswaldt [|]¹⁴ zu
derzeit, alss jnen solliches zu Lehen jnnhendig [|]¹⁵ gemacht worden, nit ainn sollich sauber
Gueth ([|]¹⁶ wie es dann jezt vor Augen), sonnder schlecht [|]¹⁷ vnnd rauch gewesen, welches
sy dann [|]¹⁸ mit jhrer herten vnnd schweren Arbeit gezemt [|]¹⁹ vnnd gebesseret vnnd so sy
daselbs die Schne- [|]²⁰ flucht besuechen vnnd nit, nachdem sich der Schaden [|]²¹ erfu, 'nde,
jhenen Abtrag widerfahren solte, [|]²² sonnder nur allain an dem Lehenzinss abgezogen [|]²³
werden, hetten sy jhren herte Ahrbait [|]²⁴ schlechtenlich angelegt, so es doch vor Gott

[fol. 8v] [|]¹ vnnd menigklichen billich vnnd recht, jhe [|]² nachdem sich ain Schaden erfinde,
dass vmb [|]³ denselben billiche Bezahlung erstattet werde, [|]⁴ so werden auch ann anderen
Orthen alle Lehengüeter [|]⁵ genutz, gebraucht vnnd zu rechter vnd gueter Zeit [|]⁶ der
Pluemen daruon genomben, wie sy auch [|]⁷ thonn habenn. Seyen auch dessen befuegt
gewesen, [|]⁸ darumben sy dann den aufgelegten järlichen [|]⁹ Lehennzinss geraicht vnndt
gegeben, deshalben [|]¹⁰ jhr Verthraw, 'en, bey disem jrem recht- [|]¹¹ messigen Füergeben
gehandthabt, geschützt [|]¹² vnnd geschirmt zu werden. ¶ Vnnd [|]¹³ nach genuegsamer An-
hörung dessen alles ¶ [|]¹⁴ vnndt fürgelegten verlessnen Brieffs vnndt [|]¹⁵ Siglen haben sy,

die Zuegezognen, vnss |¹⁶ der Sachen besstes Vleiss vnnderthenigkhlichen |¹⁷ bericht. Wie wier vnss aber berar- |¹⁸ schlugten vnnd vnss für besster Ansache |¹⁹ ahn sy baid Thail zu begeren, sollihe jre |²⁰ Speenn gütlich vnnd ohne rechtlichs Auss- |²¹ sprechen, doch zu offner Hanndt, vertragen |²² zu lassen, desselben sich gleichwol die |²³ Pergleuth höchlich verwiderten der Vhrsachen, |²⁴ dass sy von jren Gemeinden vnndt Napbauren [fol. 9r] |¹ khainen annderen beuelch, weder mehr zu begehren |² noch hinzulassen, dann allain der Vhrtl zu erwarten, |³ vnnd haben dessen entlichen nit Macht, aber |⁴ vnnangesehen sollicher Vhrsachen, dieweyl wier |⁵ allss jren ordennliche Oberkhait solliches begerend, |⁶ seyen sy inn Hoffnung, wier werden jnen nichts |⁷ desster weniger vmb gnedige Mitl verhilfflich |⁸ sein vnnd bey dem jhrigen alls arme Leuth |⁹ vnnd gethrewē Vnnderthonen gnedigkhlichenn |¹⁰ schu,'tzen vnnd schirmen. Darauf haben wier |¹¹ die rechtlich Erkhanntnu,'ss eingestellt |¹² vnndt mit sambt denn Zuegezognen etlihe Mitl |¹³ für vnss genomben, so wier alsbaldt jn |¹⁴ Schrifft verfassen vnnd jnen baiden Thailen |¹⁵ fürlesen lassen, so also lautenndt. |¹⁶ ¶ Erstlichen, das alle Spenn, Stöss vnnd Vnnwill, ¶ |¹⁷ so dahēr lanngennd, zwischen den benachparten |¹⁸ Gemeinden Vaduz, Schaan vnnd Thrysnerberg |¹⁹ tod, ab vnnd khain Thail solliches dem annderen |²⁰ in Vnnfründtschafft oder Vnnquetem nümmermehr |²¹ gedennkhen soll, sonnder jederzeit in Lieb vnnd |²² Laid ainannderen beysterndig beholffen vnndt be- |²³ rathen sein. ¶ Zum annderem, ¶

[fol. 9v] |¹ so die von Vadutz vnndt Schaan auss jren jezt |² habennden drey Alpen, als benanntlichen Grytsch³¹, |³ Melbunn vnnd Guschg³² Schneess vnndt Weters |⁴ halben samentlich oder sonnders mit jhrem |⁵ Vych weichen miessten vnnd zu Schneefluchten |⁶ vonnöthen sein wu,'rden, dass sy alsdann ver- |⁷ mög vom vorigen Richter, Aman Enngstler, er- |⁸ gannnen Vrthl, die da weisst, zwischenn |⁹ dem Gueth Gambswaldt vnnd Stossen |¹⁰ Prunnen gegen dem Perg Stauiniel vnd gegenn |¹¹ Pach daselbsten woll Schneeflucht besuechen |¹² vnnd etzenn sollen vnnd mögen, bey demselben |¹³ es auch bleiben solle. ¶ Zum annderen^d, jm ¶ |¹⁴ Fahll aber die Noth dermassen verhandden, das |¹⁵ sich das Vych daselbs wie obsteet, nit mehr |¹⁶ behelffen khönnndte vnnd auch nit wider |¹⁷ hinder sich sambt oder sonnders auf die gemelten |¹⁸ jre Alpen khomen möchten, dass sy als- |¹⁹ dann bass hinaus vber dess Stossen Prunnen |²⁰ fahren vnnd ain Tag daselbs bleiben vnd etzen |²¹ sollen vnnd mögen, doch strichssweiss zum |²² minsten Schaden, vnnd zimliche Notturfft brauchen |²³ vnndt nit allain, so sy in^e) ainen Summer sollihe Schneefluht ainmall

[fol. 10r] |¹ besuecht hetten, denselben Summer dannen gewissen |² sein sollten, sonnder sollen vnnd mögen so |³ oft es gehörtermassen den Summer vonnöthen sein |⁴ würde vnnd die Notturfft eruorderte, sy |⁵ von Schaan vnnd von Vaduz allwegen sollihe |⁶ Schneeflucht erstlichs biss zu des Stossen |⁷ Brunnen vnnd so sy sich daselbs wie vorsteet

|⁸ nit mehr behelffen vnnd auch nit wider auff |⁹ jhre Alpen fahren vnnd khomen möchten, |¹⁰ alsdann ain Tag hinaus vnnd v,ber des Stossen^{b)} Prunnen |¹¹ fahren, etzen vnnd prauchen sollen mit Be- |¹² schaidenhait vnnd minsten Schaden jnmassen |¹³ vorsteeth. ¶ Zum drittenⁱ⁾, ¶ |¹⁴ so dann die gemellten von Vaduz vnnd Schaan die |¹⁵ Schneeflucht wie vorgemellt besuechen |¹⁶ müesten vnnd mit jhrem Vych an die bestimbten |¹⁷ Orth fahren thetten, sollen sy so baldt sy wider- |¹⁸ vmb dem Schnee nach hindersich auf jhre Alpen |¹⁹ samentlich oder sonnders khomen vnndt fahren |²⁰ mögen, dannen zu weihen vnnd weegzufahren |²¹ schuldig sein. ¶ Zum viertenⁱ⁾, wan ¶ |²² sich nun solliche dermassen Notturfft einrisse, |²³ dass die gemellten von Vaduz vnnd Schaan den [fol. 10v] |¹ Summer ains oder mehrmall die Schneeflucht |² ainen Tag vber dess Stossen Prunnen hinaus^{d)} be- |³ suechten vnnd denselben ganzen Tag daselbs |⁴ verharren müesten, sollen sy doch, die von |⁵ Vaduz vnnd Schaan alsdann allwegen nach Auss- |⁶ gang desselben Tags, sy mögen gleich in jhre |⁷ Alpen khomen oder nit, dannen zu fahren vnnd |⁸ abzuweyhen schuldig sein, doch souer sy |⁹ von Vaduz vnnd Schaan nach Ausgang solihes |¹⁰ Tags aussert dess Stossen Brunnen nit in jre |¹¹ Alpen khomen vnnd fahren möchten, sollen ^{k)}vnnd mögen^{k)} sy |¹² alsdann mit jhrem Vych in dass eingezeünte Guet |¹³ Gambsswaldt vermög Brieff vnnd Sigl, es |¹⁴ sye gemäeth oder nit, fahren vndt daselbs |¹⁵ jhr notturfftige Schneeflucht besuechen, doch |¹⁶ soll entgegen jnen, den Pergleuthen, vmb solliher |¹⁷ Niessung willen nach vnnparteysher bider Werleuthen |¹⁸ Erkanntnüss, so hoch sich der Schaden erfündt, |¹⁹ Bezahlung vnnd Abtrag darumben beschechen. |²⁰ Vnnd so es der Lehennzinss, denn die Pergleuth |²¹ denen von Vaduz vnnd Schaan jürlich zu geben |²² schuldig, ertragen möchte, solle es, nach |²³ dem der Tax durch die vnnparteyshen Leuth gemacht, [fol. 11r] |¹ darann abzogen werden. Befennde sich aber |² solliher Tax vmb vill oder wenig mehr vnnd |³ höher, sollen volgenndts sy, von Vadutz vnndt |⁴ Schaan, selbiges darauff zu erstatten vnnd |⁵ zu bezahlen schuldig sein. ¶ Zum |⁶ fünfftenⁱ⁾ ¶ solle auch den Pergkeuthen zuge- |⁷ lassen sein vnndt bey jhrem gueten Willen ston, |⁸ dass sy sollen vnd mögen, wann es jnen gelegen ist, |⁹ dass gemellt eingezeünt Guet Gambsswald mäenn |¹⁰ hawen ohne verhindert deren von Vadutz |¹¹ vnnd Schaan vnnd menigkhlichss. ¶ Zum |¹² sechstenⁱ⁾, ¶ souil die Thaylung dess Waldts in |¹³ Herr Wolffhart von Brandtiss Brieff an- |¹⁴ gezogen betrüfft, solle es bey derselben |¹⁵ Thaylung, doch ohne Schmelerung obgemelter |¹⁶ gemittelten Sachen, verpleiben. Wass |¹⁷ aber sonnst den Pergleuthen Lehenbrieflin, |¹⁸ auch zween Brieff vnnder Vlrichen dem Aman |¹⁹ von der Lachen vnnd zwen Brieff vnnder Herr |²⁰ Wolffharten von Brandtiss, deren jetweder |²¹ Thail zwen beyhandden, aufgericht vmb die |²² darinnen verleibte Lehennzinss oder andere Ge- |²³ rechtighaiten vnndt Puncten vber die obgemellten

[fol. 11v] |¹ gemittelten vñnd erklärten Sachen jnnhaltennd |² vñnd aussweisendt, sollen dieselben bey jhren |³ Würden vñnd Crefften bleiben. ¶ Zum sybenden¹) ¶ |⁴ vñndt letsten, ob gleichwol jn Herr Wolfharten |⁵ von Brandiss Vertrags Brieff eigenntlich |⁶ begriffen vñnd angehenkht, wellicher |⁷ Thail den vor ergangnen vñd demselbigen |⁸ Vertrag Brieff vñnd Sigl zuwider handden |⁹ würde, dass der widerwertig vñnd verlurstig |¹⁰ Thail der Herrschafft zu Puess, nemblich |¹¹ ainhundert Pfundt Pfening vñnachlässlicher |¹² Straff zu bezahlen verfallen sein solle, |¹³ welliche Straff wier aber aus Vhrsachen, |¹⁴ dass sie sich also gütlich veräunigen vñnd |¹⁵ vertragen, eingestellt vñnd auss Gnaden |¹⁶ erlassen. Wier sezen, maynen |¹⁷ vñnd wellen aber, wauer zuekhünfftigen |¹⁸ Zeyten disem Vertrag oder anderen vorgeenden |¹⁹ Brieff vñnd Sigln von ainem oder dem anderen |²⁰ Thail zuwider gehandelt vñnd gethonn |²¹ würde, alss offit dass gescheche, das der- |²² selbig widerwertig vñnd verlusstige Thail |²³ vñnss oder vñnseren Erben vñnd Nachkhomen

[fol. 12r] |¹ ¶ ainhundert Pfund Pfening ¶ zu Straff vñndt |² Puess verfallen vñnd zu bezahlen schuldig sein solle, |³ Cössten vñnd Schäden halben vñuonnöthen zuuer- |⁴ melden. Auf sollihes alles auf |⁵ Annhörung baiden Partheyen dises vñnser güt- |⁶ lichen Spruchs vñndt Entschaiden haben erstgemelte |⁷ von Vaduz vñnd Schaan Gemaind volkhomne Auss- |⁸ schüss, wie die hieuornnen mit jren Namen |⁹ benennt an ainem vñnd die ab denn Trisner- |¹⁰ berg auch durch jhre volkhomne Ausschüss, so |¹¹ hieuornnen mit jren Namben benennt zu vnder- |¹² thenigem Dankh angenomben vñnd zu |¹³ Beuesstigung vorgemeltem vñserem Landt- |¹⁴ vogt in Cleggew für sy, jre Erben vñnd Nach- |¹⁵ khomen mit Mund vñnd Handen zuegesagt |¹⁶ vñnd versprochen, wahr, vesst, steeth vñd |¹⁷ vñuerprechenlich zu halten, darwider |¹⁸ nüermehr ze thuen, dessen ze thuen ge- |¹⁹ statten noch schaffen gethon ze werdenn |²⁰ in khain Weiss noch Weeg, alles |²¹ bey jhren wahren vñnd guten Threw, en |²² Jahr Argelisst sonder Geuerde. Dem |²³ allem nach paten vñnd begerten vorgeante |²⁴ von Vadutz vñnd Schaan volkhomne Ausschüss

[fol. 12v] |¹ vñnderthenigkilichen jhnen dises vñnser |² güettigen Spruchss vñnd ergangnen |³ Handdels Brieff vñnd Sigl gnedigkhlichen |⁴ mitzuthailen, dessen wier vñnss gnedig- |⁵ khlichen bewilligen thetten. Vñd darauff |⁶ zu Uerrichtung der Sachen haben wier ganzen |⁷ ergangnen Handlss ainen Brieff fertigen |⁸ vñnd zu Vhrkhundt vñnsern angeborn Jnsigl |⁹ darann hennkhen lassen, danneben vñnss auch |¹⁰ mit aigen Handden vñnderschriben (doch vñss, |¹¹ vñnseren Erben vñnd Nachkhomen an vñnser |¹² ober- vñnd herrlich Recht vñnd Gerechtig- |¹³ khaiten in allweg ohn Schaden) vñnd |¹⁴ geben den syben vñd zwainzigsten Tag des |¹⁵ Monats Septembris nach Christi vñnser |¹⁶ lieben Herrn vñnd Seeligmachers Gepurt gezelt |¹⁷ fünffzehnhundert neun vñd sechzig Jahr.

|¹⁸ Abgeschrieben vnnnd collationiert durch mich |¹⁹ Hieronymen Zürchern, der Zeit Landtschreibern der |²⁰ Graf- vnd Herrschafften Vaduz vnd Schellenberg |²¹ den 20ten Augusti 1617.

a) dass über der Zeile eingeflickt. – ^{b-b)} Mit Verweisungszeichen am linken Blattrand nachgetragen. –
c) Zweites l über der Zeile eingeflickt. – ^{d)} Die Endnung et über der Zeile eingeflickt. – ^{e)} Folgt durchgestr.
eine Schlussklammer. – ^{f)} Über anderen hat der Kopist, seinen Irrtum bemerkend, die Zahl 3 geschrieben,
ebenso hat er die folgenden Punkte dementsprechend korrigiert. – ^{g)} in über der Zeile eingeflickt. – ^{h)}
Stossen über der Zeile eingeflickt. – ⁱ⁾ Vgl. Anm. f. – ^{j)} -in über der Zeile eingeflickt. – ^{k-k)} Über der Zeile
eingeflickt.

¹ Alwig IX. Graf von Sulz, um 1527-†1572. – ² Klettgau, badisch-schweiz. Landschaft westl. von Schaff-
hausen, an der unteren Wutach. – ³ Vaduz. – ⁴ Schellenberg. – ⁵ Blumenegg, Gem. Thüringerberg, Vor-
arlberg (A). – ⁶ Ferdinand II. Erzherzog von Österreich, 1529-†1595. – ⁷ Elsass, Landschaft im Osten
Frankreichs. – ⁸ Schaan. – ⁹ Heinrich Quaderer, Landammann der Herrschaft Vaduz, erw. 1567-1588. –
¹⁰ Hans Schierscher, Landammann der Herrschaft Vaduz, erw. 1561-1569. – ¹¹ Jakob Blenki, Landam-
mann der Herrschaft Vaduz, erw. 1566-1579. – ¹² Triesenberg. – ¹³ Masescha, Gem. Triesenberg. –
¹⁴ Sonntag, Vorarlberg. – ¹⁵ Raggal, Vorarlberg. – ¹⁶ Guschgertobel, nicht sicher lokalisierbar, ev. Grenze
zwischen Bärge (Triesenberg) und Stachler (Schaan). – ¹⁷ Gamswald, Wald im Hochtal Malbun, nicht
lokalisierbar, Gem. Triesenberg. – ¹⁸ Balzers. – ¹⁹ Triesen. – ²⁰ Alp Valüna im Saminatal, Gem. Triesen.
– ²¹ Schädlersboden, Name abg., Gem. Triesenberg. – ²² Düraboda, Gem. Triesenberg. –
²³ Der Vaduzer Teil im Hochtal Malbun (Gem. Triesenberg/Vaduz) umfasst die Alpen Pradamee und Hah-
nenspiel im westlichen Teil des Tals. – ²⁴ GA Triesenberg U34, Urk. v. 29. Okt. 1355 (Abschr. von 1625),
Druck LUB I/4, Nr. 9. – ²⁵ Viell. Wolfhart I. v. Brandis, 1341-†1371; da in der Urkunde v. 29. Okt. 1355
Wolfhart von Brandis nicht erwähnt wird, muss es sich um eine andere ev. aus dieser Zeit stammende
Urkunde handeln, die bis anhin nicht bekannt ist. – ²⁶ Stafiniet, unbekannt, Alp östlich oberhalb von Steg,
örtlich identisch mit Bärge, Gem. Triesenberg. – ²⁷ Bludenz, Vorarlberg. – ²⁸ Innerbraz, Vorarlberg bzw.
Ausserbraz, Ortsteil der Gem. Bludenz. – ²⁹ Rankweil, Vorarlberg. – ³⁰ Sulz, Vorarlberg. – ³¹ Alp Gritsch,
Gem. Schaan. – ³² Alp Guschg am Fusse des Schönbergs, Gem. Schaan.